

Kinder und Jugendliche: Gruppen und thematische Angebote

Gruppen mit Kindern ab ca. 4/5 Jahre

Gruppe mit Jugendlichen ab ca. 12/13 Jahre

*Ich glaube, die Kinder sehen die Dinge so, wie sie immer gewesen sind,
mit oder ohne Strumpfbänder –
die Seele der Kinder hat ihre Bedürfnisse
und die haben sich nie geändert.*

Astrid Lindgren

Wieso laden wir auch Kinder und Jugendliche ein?

Na, weil sie dazugehören, wie der Tod zum Leben, wie der Abschied zum Beginn!

Wir möchten Kindern und Jugendlichen beim TagungsFestival eigenen Raum und Zeit bieten, sich kreativ und nach ihren Bedürfnissen mit diesen Lebensthemen zu befassen. Mit Fragen wie z.B.: Wie ist das mit dem Sterben und dem Tod? Wo sind denn die Toten? Was heißt denn trösten, und - was tut mir gut, wenn ich traurig bin?

In gemeinsamem Tun, auch mit Spaß und Leichtigkeit, mit Singen und kreativen Gestaltungen begleiten wir sie in ihrem Tempo - alles darf sein, nichts muss. Die Kinder / Jugendlichen entscheiden selbst, ob und wie sie sich darauf einlassen möchten.

Die Themenangebote sind eingebunden in die gemeinsame Zeit miteinander, und es gibt nach Bedarf auch parallele (nicht-thematische) Angebote.

Im Laufe des TagungsFestivals können Kinder, Jugendliche, Erwachsene auch Einiges gemeinsam erleben und voneinander lernen.

Für Jugendliche ist es sicherlich spannend, sich mit anderen auszutauschen über „Gott und die Welt“, auch mal kontrovers über die wichtigen Themen im Leben zu diskutieren, oder sich in kreativer Form auszudrücken. Wir geben dazu Impulse, stehen zur Verfügung, nehmen Euch ernst - ohne Bewertung Eurer Gefühle und Meinungen und entlang Eurer Bedürfnisse und Ideen.

Vielleicht haben Sie Bedenken, Ihre Kinder und Jugendlichen zum TagungsFestival mitzubringen?

Wir möchten Sie dazu ermutigen, es trotzdem zu tun - denn:

Kinder und Jugendliche werden leider häufig ausgeschlossen, wenn es um Sterben, Tod und Abschied geht. Wir Erwachsene sind vielleicht unsicher, wollen sie schützen vor unangenehmen Gefühlen, sie schonen vor unserer Traurigkeit und ihnen eine möglichst unbeschwerte Kindheit bieten. Doch spüren, wissen und können Kinder und Jugendliche oft mehr, als wir Erwachsene ihnen zutrauen.

Wenn wir sie mit einbeziehen und ihnen erlauben, alle Gefühle und Reaktionen zu leben, oder auch sie zu ungewöhnlichen, vielleicht kritischen Fragen ermuntern, oder uns mit ihnen gemeinsam auf das Sterben und den Tod eines nahen Menschen vorbereiten, sind sie bestens gestärkt für ein selbst bestimmtes Leben, in dem es immer wieder auch um Abschiednehmen geht.

Nimm ein Kind an die Hand und lass dich führen, betrachte die Steine, die es aufhebt, und lausche und hör aufmerksam zu, was es dir erzählt ... und es wird dich in eine Welt entführen, die du schon längst vergessen hast. Quelle unbekannt

Das Team:

Sigrid Schäfer, Irimi Vasilopoulou, Unmada Manfred Kindel, Linda Hermann